

# Amerikanisches Ultimatum an Frankreich

Die amerikanische Regierung hat sich entschlossen, den ewigen Verschleppungen Frankreichs ein Ende zu machen. Zu diesem Zwecke hat es ein „Memorandum“ an Frankreich gerichtet, dessen Inhalt in einer offiziellen Erklärung aus Washington Regierungen bereits vorweggenommen wurde. Diese Vorwegnahme widerpricht durchaus dem üblichen diplomatischen Brauch und deutet schon die feste Entschlossenheit Amerikas zu einem energiegelichen Tritt auf Frankreich aus.

Das Memorandum selbst ist in eine äußerlich verbindliche Form gefasst, läßt aber der Sache nach ein ganz klares Ultimatum an Frankreich hinaus:

Die Note bringt klar zum Ausdruck, daß Frankreich durch die Ablehnung des amerikanischen Vorschlages im Laufe des nächsten Jahres rund 100 Millionen Dollar mehr einbüßen würde, als wenn es dem Hooverplan zustimmte.

Zweifellos würde Deutschland, wenn der Hooverplan abgelehnt werden sollte, ein Moratorium für die geschuldeten Zahlungen erklären. Selbst unter der Voraussetzung, daß Deutschland fortfahren würde, die ungeschuldeten Zahlungen zu leisten, würde Frankreich zwar annähernd 105 Millionen Dollar erhalten, andererseits aber gewonnen sein, 106 Millionen Dollar als Garantiefonds an die V. S. und weitere 110 Millionen Dollar als Kriegsschuldenabzahlung an die Vereinigten Staaten und England abzuführen. Das bedeutete also einen Verlust von 100 Millionen Dollar.

In dem Memorandum wird erneut betont, daß die Gefahr einer Krise in Deutschland noch immer drohe. Schon der Hooverplan allein habe das Vertrauen wiederherstellen lassen. Das habe sich in der letzten Zeit in allen Waren- und Effektenmärkten auf allen Weltmärkten wieder eingewandelt. Die Bedingungen, die Frankreich an die Annahme des Vorschlages knüpfte, hätten nicht im Einklang mit dem Geiste des Vorschlages des Präsidenten. Sie seien vielmehr befristet, die verbindliche Diskussion für Deutschland zu verhandeln.

Das Memorandum wendet sich dann einzelnen unrichtigen Punkten an. Amerika sei der Ansicht, daß sämtliche geleisteten Zahlungen für einen Zeitraum von 25 Jahren getunt werden sollten und zwar zu einem Zinssatz, der dem von den Schuldigerregierungen für die eigene öffentliche Schuld festgesetzten Durchschnittssatz entspräche.

Wesentlich sei, daß die Zahlungen auf Grund aller bestehenden Abmachungen nach Ablauf eines Jahres wieder aufgenommen werden müßten. Nur diese Weise wäre die Fortdauer der genannten Abmachungen keineswegs gefährdet.

Die Regierung der Vereinigten Staaten sei damit einverstanden, daß Deutschland den ungeschuldeten Teil der Jahresabzahlung an die V. S. abführe, vorausgesetzt, daß der Betrag der Reichsregierung auf dem Anleihewege nutzbringend zu verwenden ist.

Das Memorandum wird erneut betont, daß die Gefahr einer Krise in Deutschland noch immer drohe. Schon der Hooverplan allein habe das Vertrauen wiederherstellen lassen. Das habe sich in der letzten Zeit in allen Waren- und Effektenmärkten auf allen Weltmärkten wieder eingewandelt. Die Bedingungen, die Frankreich an die Annahme des Vorschlages knüpfte, hätten nicht im Einklang mit dem Geiste des Vorschlages des Präsidenten. Sie seien vielmehr befristet, die verbindliche Diskussion für Deutschland zu verhandeln.

## Amerika für Youngplanrevison.

In dem amerikanischen Memorandum an Frankreich müssen uns Deutschen neben den eigentlich amtlichen Punkten besonders die zwei letzten aufpassen, in denen von der künftigen Wiederaufnahme der Reparationszahlungen gesprochen wird. Denn in Deutschland ist sich nachdrücklich lebermann klar geworden, daß wir auch nach Ablauf des Reparationsverfahrens nicht weiter zahlen können. Die zwei einer künftigen Reparationsrevision ungenügend schmeichelnden Stellen erklären eine Erhöhung und wesentliche Änderungen der deutschen Lage annehmen. Insbesondere würde es neuer dem Geiste des Hoover-Planes entsprechen, noch im Konkreten Willigung finden. Wir schlagen deswegen die Rückzahlung innerhalb 25 Jahren vor. Frankreich entgegnete, es bedürfe die Möglichkeit, daß sich die französische Regierung nach fünf Jahren zur Verlängerung auf weitere fünf, eventuell auf insgesamt 15 Jahre bereit erklären könne, falls

Frankreich verlangte die Rückzahlung der jetzt geschuldeten Beträge in zwei, dann in fünf Jahren, was wir nicht als wackere Entscheidung der deutschen Lage anerkennen können. Insbesondere würde es neuer dem Geiste des Hoover-Planes entsprechen, noch im Konkreten Willigung finden. Wir schlagen deswegen die Rückzahlung innerhalb 25 Jahren vor. Frankreich entgegnete, es bedürfe die Möglichkeit, daß sich die französische Regierung nach fünf Jahren zur Verlängerung auf weitere fünf, eventuell auf insgesamt 15 Jahre bereit erklären könne, falls

## Seberings Bruch mit seinen „lieben“ Kindern?

Notpreußen kennt die kommunistischen Pläne. — Verschärfte Schießbestimmungen der Polizei.

Aus Berlin wird gemeldet: Die vorerwähnten Vorfälle im Dien Berlin, bei denen ein Polizeikommissar getötet sein könnte, sind, wie von zuständigen preussischer Seite hervorgehoben wird, keineswegs irgendwelche spontanen Ausbrüche von Unzufriedenheit gewesen. Vielmehr handelt es sich um ein durchs planmäßiges Vorgehen interressierender Elemente. Den preussischen Behörden sind in letzter Zeit wiederholt Hundstreiben kommunistischer Parteigruppen in die Hände gefallen, die für die Aktivität der Kommunisten auf dem Gebiete der Vorbereitung von Gewalttätigkeiten außerordentlich aufschlußreich sind. In diesem Hundstreiben sind genaue Vorschriften über die Taktik bei der Durchführung von Demonstrationen enthalten. In einem der Hundstreiben heißt es, daß derartige Ausbrüche die Arbeiterschaft in den Kampf mit den staatlichen Machtorganen einbeziehen. Die einzelnen Arten der Demonstrationen werden je nach Lage der Dinge genau voneinander unterschieden.

Auch aus dem Ruhrgebiet liegen den staatlichen Stellen ähnliche Hundstreiben vor, die die Arbeiterschaft ermutigen sollen, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln den Kampf gegen die staatliche Ordnung aufzunehmen. Das preussische Innenministerium weist darauf hin, daß die Polizei in Zukunft schrittweise von der Schutzpolizei Gebrauch machen werde. Gleichzeitig aber wird darauf hingewiesen, daß die preussischen Behörden, die für die Taktik der Lage sind und das irdendwelche Bestrebungen nicht gehen zu werden brauchen.

Was man sich nicht hinter den Kulissen zwischen dem Reichsminister und der Preussischen Regierung abgespielt haben, daß der preussische Innenminister Seering nicht nur die

placés lehrerhaftlich nicht verstanden, da sie ihn nicht unterzeichnet habe.

Widrigend appelliert die Washingtoner Regierung nochmals an Frankreich und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Pariser Regierung einen Weg finden möge, die vorhandenen Meinungsverschiedenheiten auszugleichen und den Plan Hoovers in Wirklichkeit zu legen, da kein Ausweg aus den gegenwärtigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten möglich ist, ohne daß alle Staaten vorübergehende Opfer auf sich nehmen.

während dieser Zeit der Youngplan nicht geändert werde.

Diese Bedingungen müssen wir ablehnen, da wir, wie der Youngplan garantieren, noch über Haupt der Ansicht sind, daß derselbe Zeit eine Revision durchmachen muß.

In diesen Worten ist ganz klar angedeutet, daß Amerika eine Revision des Young-Planes für richtig und nötig hält! Die zwei Stellen des Memorandums sind daher angehend zur beachtung anzuweisen, weil Amerika im Augenblick die letzten Streitfragen nicht komplizieren will. Die Revisionbereitschaft Amerikas wird dann noch sehr deutlich unterstrichen durch folgenden für Deutschland besonders wichtigen und für Frankreich sehr schmerzhaften, weil eine deutliche Erhöhung einschließenden Punkt zu der in Washington ausgegebenen Erklärung:

„Auf die Frage, ob Gefahr besteht, daß Frankreich zur Erzwangung des Young-Planes in Deutschland einzrücken würde, wurde geantwortet: „Dies Schauspiel wird die Welt nicht wieder erleben.“

eben noch von ihm energisch verteidigte Genehmigung der kommunistischen Spartakade zurück, sondern jetzt unerschrocken die kommunistische Umsturzbewegungen in der Hand zu haben und daß er jetzt die durch die Lage lenkt notwendig geworden und im Interesse des Volkes, der Staatsordnung und nicht zuletzt auch der schwer gefährdeten Polizeibeamten von fast allen Seiten dringende erwartete Weisung zum rückblicklichen Vorgehen gegen kommunistische Unruheherde ansieht?

Bedeutet das den Beginn einer entscheidenden Nachschwenkung der Reichsregierung oder führt die Reichsregierung mit ihrem Tritt auf Notpreußen nur einen Wunsch des Auslandes an?

## Auch das internationale Spartakade-Komitee aufgelöst.

Der Berliner Polizeipräsident hat auf Grund der Zusammenkunft des Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen im Zusammenhang mit dem Bericht der Spartakade das internationale Spartakade-Komitee sowie die entsprechenden Unterorgane aufgelöst. Auch das Tragen des Abzeichens der Spartakade ist verboten worden. Gekoren vornimmt hat die Abteilung IA des Polizeipräsidenten eine Durchsicht der Räume des internationalen Spartakade-Komitees vorgenommen und sämtliches Material beschlagnahmt.

Für die Ermittlung der Täter, die für die Ermordung des Polizeivollzugsführers Rühlfeld in Frage kommen, hat das Polizeipräsident eine Beschlagnahme von 3000 RBL ausgeführt.

## Der große Wandel.

### Auf zum Kampf!

Bisher war es so, daß Frankreich das politische Weltgesetz dirigierte, und zwar so selbstherrlich dirigierte, daß es sich kaum noch um die Partitur — um die Meinungen der internationalen Bevölkerung und Nationen kümmerte. Die Folge dieser politischen Kapellmeisterhaftigkeit Frankreichs war, daß die Kapelle und die Weltmusik völlig außer Rand und Band geriet.

Nest hat sich die Sache unerschrocken gemandelt: zwar heißt der Kapellmeister Frankreich noch immer da und schwingt wie bisher seinen Zaßstock. Aber die Kapelle, die sich bisher durch die und dann Freitag folgte, ist im Streit getreten und dem Kapellmeister einfach davongelaufen. Ja, man könnte das Bild weiter fortziehen und sagen: die Kapelle hat sich selbständig gemacht. Denn laut Mitteilung des englischen Regierungsdirektors „Daily Herald“ hat Hoover, der bisher bereits zugab gemeldet, tatsächlich an Großbritannien, Italien und die anderen Staaten den Vorschlag gemacht, den Hooverischen Reparationsplan ganz einfach ohne Frankreich in Kraft zu setzen, falls die Franzosen weiter Schwerkrieg leisten machen. Und Mussolini hat nicht einmal die Entscheidung der übrigen Mitglieder der politischen Weltkapelle abgewartet, sondern den Hooverplan bereits von sich aus in Kraft gesetzt.

Für Frankreich ist dieser Wandel ein so furchtbares Erwachen aus seinem Machttraum, daß wir Deutschen uns eine herzliche Schadenfreude ruhig gönnen dürfen, selbst in Schandenheit die beste Freude sein soll, und wir in unserer jenseitigen Not eine Freude wirklich brauchen können. Je durch die harten Entscheidungen der vergangenen Jahre aus wirklich werden.

Aber lassen wir das überschüssige Bild und den Ebers beiseite. Denn wenn ein solcher Wandel eintritt in den Beziehungen der Völker, die noch vor kaum mehr als einem Jahrzehnt miteinander im furchtbaren Krieg zueinander verflochten waren, und deren harrende Waffentüchtigkeit beweist, daß der Kriegsgott und die Kriegsgötter noch keineswegs verdrängt sind, dann ist das ein ungeheures ernstes Ereignis. Das führt zu auch aus der Frage, die dem amerikanischen Regierungsdirektor in Washington anlässlich seiner Mitteilung über das nunmehr an Frankreich abgegangene amerikanische Memorandum gestellt wurde, ob damit zu rechnen sei, daß Frankreich von neuem zu einer militärischen Besetzung Deutschlands überführt würde.

Der amerikanische Regierungsdirektor hat diese Frage verneint und erklärt, daß sich ein militärischer Schritt Frankreichs gegenüber Deutschland nicht wiederholen werde. In dieser Antwort drückt sich der letzte völlige Wandel der Weltlage gegenüber Deutschland aus, gegen Frankreich sogar noch härter aus als in der ganzen bisherigen Aktion Hoovers, die doch, wie jene Washingtoner Regierungserklärung und auch das Memorandum an Frankreich betonen, ganz ansprechend zumuten Deutschlands erfolgen. Diese Antwort des amerikanischen Regierungsdirektors auf die für Deutschland und die gesamte Welt so entscheidende Frage ist daher auch für Frankreich ein noch härterer Schlag als die ganze Reparationsaktion Hoovers.

Wenn Amerika und die jetzt ganz offen mit ihm zusammenarbeitenden Mächte England und Italien erklären, daß sie eine militärische Besetzung Frankreichs nicht wieder dulden würden, so sagen sie damit dem Grundgedanken der gesamten französischen Kriegspolitik (und eigentlich der gesamten letzten Jahrhunderten verfochtenen französischen Politik überhaupt), dem französischen Militarismus den Kampf an. Denn wenn Frankreich seine Militärmacht künftig nicht mehr gegen Deutschland einbringen darf, ohne sich die übrigen Großmächte zum Feinde zu machen, dann muß man ohne weiteres annehmen, daß diese Großmächte genau die gleiche Haltung auch gegen jede andere Einbeziehung der französischen Militärmacht einnehmen würden. Und damit hat Frankreichs gesamte militärische Haltung ihre Anwendungsmöglichkeit und also ihren Zweck verlohren. Und die Fortdauer der Abhängigkeit Frankreichs ist die natürliche Folge.





### Ein moderner Casanova. Flugzeug landet im Mädchenpensionat.

Die halbergsche Landung, die der Flieger Alfred v. Sudgin im Ziele eines Mädchenpensionates in Tucson, Arizona, vornahm, mag in gewissem Sinne wohl eine „Notlandung“ gewesen sein, sie wurde aber jedenfalls von der Polizei nicht direkt als Notlandung angesehen, sondern brachte dem Piloten eine Strafe ein. Zum Entsetzen der Bewohner landete Sudgin mit großem Spektakel im Mädchenpensionat und erwiderte, wenn auch etwas unklughaft und unter Gefahr, sein Ziel: die Mädchen kränkten auf den Hof, um sich den Flieger und seine Maschine anzusehen, und endlich bot sich Sudgin die Langenrieder Gesehtheit, mit der Anwesenden seines Dergens ein Stelldichein zu verabreden.

Der romantische Hintergrund der „Notlandung“ sprach sich im Pensionat sehr schnell herum, und auch die Polizei erfuhr ihn. Enttäuscht ließ der Polizeipräsident den Flieger in sein Büro kommen, da er aber die Behauptung, daß die Landung eine Notlandung gewesen sei, nicht widerlegen konnte, sann er auf einen anderen Grund, Sudgin zu bestrafen. Stillschiffen verhängte er eine Geldstrafe von 100 Mark über Sudgin, weil er mit einem

Motor ohne Droppelklappe innerhalb der Stadtgrenze

landete. Außerdem verbot er ihm aus demselben Grund den Start auf dem Hofe des Mädchenpensionats, so daß Sudgin das Flugzeug abmontiert nach dem Hauptplatz transportieren lassen mußte. Trotz dieses unromantischen Zwischenfalles war aber der Flieger mit seiner Anwesenheit zufrieden: er hatte sein Rendezvous!

### Der weltfremde Maler Hedendorf.

Der Vernehmungsrichter im Polizeipräsidium Berlin hat gegen den Maler Franz Hedendorf und seinen Bruder Walter Haft-



befehl erlassen. Beide werden nach Wobbit übergeführt werden.

Während es bei den bisherigen sensationellen Enthüllungen über die Straftaten des Malers Franz Hedendorf und seines Bruders noch unklar war, ob der erlirte hier auch aktiv an den Einbruchschicksalen seines Bruders beteiligt hat, hat jetzt das eigene Geständnis des Malers, daß er seinen Bruder bei dem Raub der Kolbenfliegen Plastik aus dem Willenrundbüro des Bankdirektors Dr. Jedels gefolgt habe, auch in diesem Punkte Klarheit geschaffen. In dem anderen Falle dagegen hat er sich am Einbruch in die Villa Görig in Baumgartenbrunn beteiligt, scheint der Maler sich nur als Helfer beteiligt zu haben.

Die Ermittlungen der Kriminalpolizei über weitere Einbrüche in Villen der weitläufigen Vororte, bei denen jetzt gleichfalls der Verdacht der Räterichthalt Walter Hedendorfs aufsteigt, sind noch nicht beendet. Was Franz Hedendorf betrifft, so wird vor allem nachgeprüft, ob und in welchem Umfange er in der letzten Zeit Kunstwerke, die er nicht selbst geschaffen hat, an Sammler weiterverkauft hat, weil sich aus diesen Verkäufen möglicherweise weitere Spinnereien ergeben können.

Bei der Vernehmung auf dem Polizeipräsidium offenbarte Franz Hedendorf eine seltsame Weltfremdeheit.

Die schweren Beschuldigungen, die gegen ihn erhoben werden und die zu Leugner er seinen Verdacht machte, schienen ihm nicht sonderlich zu berühren. In dem Vorwort bei den Vernehmungen zeichnete er auf einem Zeichenbrett Landschaften am Banne aus dem Gedächtnis, fantasierte sie und verzeichnete sie an die Wanden. Es macht den Eindruck, daß er seinen Verletzungen kein allzu großes Gewicht beilegt. Nach dem Stand der Ermittlungen ist anzunehmen, daß der Bruder Walter der Verfasser des Kunstler's gestehen ist.

Wie der „Vokal-Ausweiser“ meldet, greift die Sensationsaffäre des Malers Franz Hedendorf auf weitere Fälle über. Dem Maler, der in Teikendorf Stellung bei der Berlin-er-Gezefigung angetroffen werden auch Landfriedensüberfälle durch Muto zur Zeit gelang. In einem dieser Fälle soll er nebst seinem Bruder des Verbrechen des Raubes auf der Landstraße schon überführt sein.

### Kürten hingerichtet!

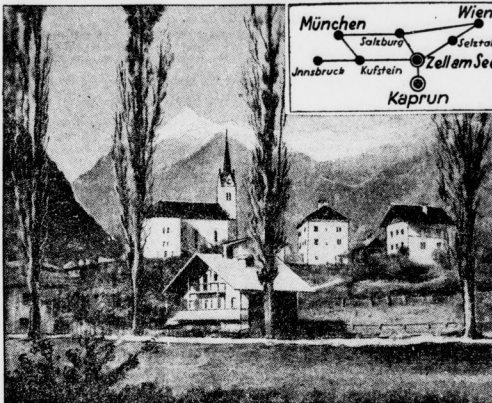
Heute früh um 6 Uhr wurde das Todesurteil an Kürten im staatlichen Obergerichtshaus in Köln vollstreckt. Bei der Hinrichtung waren anwesend der Präsident des Oberlandesgerichts, der Vorsitzende Richter, die Richter der Strafkammer, die Vorsitzenden der Strafkammer, um über Einwendungen sofort entscheiden zu können, ferner der Strafrichter des Oberlandesgerichts, um über Beschwerden wegen Beschläge der Strafkammer entscheiden zu können. Auch Ministerialrat Dr. Redding vom Justizministerium und der Präsident des Strafverfolgungsbüros sowie einige Wissenschaftler waren anwesend.

### an alle Angehörigen seiner Opfer Briefe geschrieben.

In denen er mitteilt, daß er seine Taten bereue und die Angehörigen um Vergebung bitte. Am Morgen vor der Vollstreckung des Urteils hat Kürten begehrt und kommuniziert. Vor der Hinrichtung, die mit einer aus der Franzosenzeit kommenden Musiknote von dem Magdeburger Schärfrichter R. G. d. e. vollzogen wurde, fragte der Oberlandesausschuss: „Peter Kürten, haben Sie noch einen Wunsch?“ Kürten erwiderte gelächelt und ruhig: „Kein“ Kurz nach 6 Uhr war das Urteil vollstreckt.

Kürten vor Dienstag nachmittags nach Köln überführt worden. Um 17 Uhr hatte der Ziviloberrichter Oberlandesausschuss die Mitteilung von der Vollstreckung der Todesstrafe am Donnerstagmorgen gemacht.

### Schlamm Lawinentatastrophe im Land Salzburg.



Das Dorf Kaprun bei Zell am See (Land Salzburg) wurde von einer Schlamm Lawine völlig zerstört. Die Ausnahme des Unglücks sind bisher noch nicht zu übersehen. Oben rechts: Casarett vom Dorfe Kaprun.

### Die schöne Hiltrud ist gefunden.

#### Entdeckung von Schwiegermama, „Dräutigam“ und Braut in Versailles

Zeit sechs Monaten wurde die jetzt 16 Jahre alte Hiltrud Breil, Tochter des Kunstmalers Breil aus Berlin, vermisst. Sie war mit ihrem Verlobten, dem 20 Jahre alten Baron Helmuth v. Hohenberg und dessen Mutter gegen den Willen der Eltern aus Berlin nachkommen. Wie die deutschen Behörden aus Paris jetzt melden, hat man das Mädchen nach langen Nachforschungen in Paris entdeckt und in Schutzhaft genommen, da sie noch minderjährig ist. Ihre Eltern hatten in Berlin gegen den Baron v. Hohenberg inwischen Anzeige wegen Entführung ihrer Tochter erstattet. Auf Grund dieser Anzeige ist der junge Mann von den Pariser Behörden vorläufig festgenommen worden.

verschwand das Paar und war in der nächsten Zeit nicht wieder anzufinden.

Die beklagten Eltern erriethen jetzt eine Vermittlung. Man sollte eine Reihe von Vermittlungen, die sich mehr oder weniger als irrig erwiesen haben. Bekannte der Familie wollten im Oktober 1930 das Paar und die Baronin zusammen in Cortina d'Ampezzo treffen haben. Dann wollten sie an der französischen Riviera, weiter in Vichy und schließlich auch in Maderia gesehen werden sein. Diese Spuren erwiesen sich aber bei den Nachforschungen entweder als falsch oder als schon überholt. Da man vor etwa drei Wochen eine Mitteilung die größere Wahrscheinlichkeit für sich hatte, Hohenberg und seine Mutter sollten im Hotel Royal in Versailles wohnen und täglich den Besuch eines jungen Mädchens empfangen. Im Land der Berlin aus unmittelbaren Hinder wollten die Pariser Behörden einmündig sein, daß die Berliner Hiltrud Breil war. Als Beamte in dem Hotel erriethen, waren alle drei wieder verschunden. So man jetzt das Paar ermittelt und vorläufig in Gewahrsam genommen hat, ist noch nicht bekannt. Ebenjowenig weiß man etwas über die

Das Verbleiben der Hiltrud Breil hatte bekanntlich im vergangenen Monat in der Öffentlichkeit großes Aufsehen erregt. Die Baronin v. Hohenberg hatte in Schöneberg eine Wohnung inne, die der des Kunstmalers gegenüberlag. Ihr Sohn und das Mädchen hatten sich

von Henker zu Henker kennen und lieben gelernt.

Anfanglich gaben die Eltern des Mädchens ihre Zustimmung zu einer Verlobung mit dem Baron, die am 15. September der Hiltrud gefeiert wurde. Später aber kamen den Angehörigen Bedenken. Das Brautpaar auseinander zu bringen, war aber nicht mehr möglich, da sie erklärten, sie würden sich das Leben nehmen, wenn man sie trenne.

Am 9. September vorigen Jahres fuhr Frau Breil dem jungen Paare nach, das sich auf Hiddensee auf Rhäen anhielt. Ihre Vermählungen, die Tochter zurückzubringen, ist unmöglich. Warum war sie wieder nach Berlin gefahren, so

#### Verstirbt während der vergangenen Monate.

Während der Nachforschungen kamen die beiden Familien hinwegwiegende Vermutungen auf, die aber privater Natur sind. Rechtsanwalt Dr. Frey hat im Auftrag der Familie Breil Strafanzeige gegen den jungen Hohenberg wegen Ver- und Entführung einer Minderjährigen erstattet. Ob die Anzeige vor Gericht durchhalten wird, bleibt abzuwarten. Da Hiltrud Breil ohne Zwang, vielmehr freiwillig, mitgegangen ist.

### Feuerwehr treibt kämpfende Zigeuner auseinander.

Zu einer großen Schlächt zwischen Zigeunern und jungen Leuten kam es in dem Ort Volkmarzen. Dort waren wegen der Pferdemarkte viele Zigeunerwagen angekommen, und einige Zigeuner betätigten sich am Fußballspiel der Bauernjugend von Volkmarzen.

Dabei kam es zu einer Schlägerei, wobei mit Messern, Revolvern und Bauernlatten der Kampf zwischen den Zigeunern und Zigeunern durchgeführt wurde. Zum glücklichen Einfall eines Einwohners, die freiwillige Feuerwehr zu alarmieren, ist es zu verhindern, daß ein größeres Unglück vermieden wurde; doch gab es zahlreiche blutige Verletzungen. Die sofortige Durchladung der Wagen brachte ein großes

### Waffenarsenal an Rinteln, Dolchen und Messern in die Hände. Eine Anzahl der Beteiligten wurde verhaftet.

### Der Schulbegriff am U-Boot-Untergang.

Der Kommandant des englischen U-Bootbootes „Poleboat“, das in der Nähe von Westhampton infolge Aufnahmefehlens mit einem deutschen Dampfer unterging, wobei 20 Menschen ihr Leben verloren, wurde von einem Kriegsgericht zur Entlassung von Bord und mit einem fremden Verweise bestraft. Dies bedeutet, daß keine militärische Vorbahn voranschicklich zu Ende ist. Das Gericht entschied, daß er durch seine Schiffsführung das Unterleebot leichtfertigerweise aufs Spiel gesetzt habe.

### Tränengasbombe gegen den Nazifisten Schüding.

In einer stielten Verklammerung der Demokratischen Studentengruppe in Studentenrat Leipzig wurde am Dienstagabend eine Tränengasbombe geworfen. Nach Mitteilung der Polizei handelte es sich um einen Wortausbruch mit Professor Schüding als Heber. Einige Verklammerungsmitglieder bemerkten an dem in den Saal geworfenen 6x10x20 Zentimeter großen Gegenstand eine brennende Zunte. Sie stießen ihn vom Tisch herunter, wo er unter Verbreitung von Nebel explodierte. Die Untersuchung hat ergeben, daß mehrere Tränengasbomben zu einem Sprengkörper zusammengesetzt worden sind. Drei Verklammerungsmitglieder wurden verhaftet, davon einer nicht mehrgeblich an den Beinen. Der verhaftete Täter räumte nach anfänglichem Leugnen ein, einen Feuerwerkskörper in den Saal geworfen zu haben, bestritt aber, daß dieser Körper Tränengas enthalten habe. Der Täter ist ein 19jähriger Student.

### 20000 Briefe erwarteten in Reykjavik „Graf Zeppelin“.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ traf früher als erwartet in Reykjavik (Island) um 6.30 Uhr ein. Die Bevölkerung wurde durch das Dröhnen der Motoren geweckt. Das Luftschiff lag nach Borgarfjordur weiter und kehrte gegen 8 Uhr nach Reykjavik zurück, wo Post angewechselt wurde.

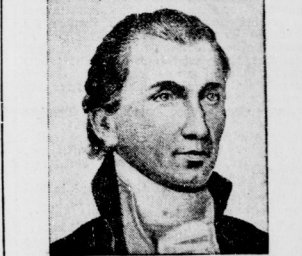
Die Auswechslung der Post von Bord des „Graf Zeppelin“ erfolgte auf einer Ebene des Luftschiff-Hügels, der für diesen Zweck hergerichtet worden war. Nach dem ersten Erscheinen des „Graf Zeppelin“ trömte die Bevölkerung zu Fuß und mit allen möglichen Verkehrsmitteln nach dem Hügel, und als gegen 10 Uhr das Luftschiff zurückkehrte, war fast die Hälfte der 28000 Einwohner Reykjaviks versammelt. Auf dem Hügel war ein Feuer angezündet worden. Das Luftschiff lag ganz niedrig und warf die Postfächer mittels Fallschirms ab, drehte dann nach Süden und kehrte bald wieder zurück. Es wurde eine Leine ausgeworfen, an der die aufzunehmenden Postfächer befestigt werden sollten. Die Fahrt war jedoch ziemlich schnell, so daß die Befestigung der Postfächer nicht gelang. Beim nächsten Versuch wurden die Postfächer gelöst, und die Aufnahme der Tüte ging nunmehr unter dem Jubel der Menge glatt vor sich. Die aufgenommene Post umfaßt etwa 20000 Briefe. Das Wetter war ruhig und leicht bewölkt.

Um 8.30 Uhr trat „Graf Zeppelin“ den Rückflug an.

### Der amerikanische Weltflug beendet.

Die beiden amerikanischen Weltflieger Post und Gattin sind um 1.45 Uhr MES, auf dem Rooseveltfeld in New York glatt gelandet und haben damit ihren Weltflug beendet.

### Vor hundert Jahren hat der Begründer der Monroe-Doktrin.



James Monroe, der 5. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, starb vor 100 Jahren, am 4. Juli 1831. Er war der Verfasser der nach ihm benannten Grundröße, daß keine europäische Macht das Recht haben sollte, sich in politische Fragen des amerikanischen Erdteils einzumischen.

### Raubüberfall in einer Postagentur.

In der Nacht zum Mittwoch wurde in der Postagentur Einbruch in der Straße Zebrung ein Raubüberfall angegriffen. Zwei bemalte im Galtthof „Zur Post“ der Wirt Philipp Metz die Postagentur. Am Dienstag war Kartauswärts, währenddessen verließ eine Frau die Poststelle. Um 23 Uhr, als alle Wände schon die Postfächer verlassen hatte, klopfte es ans Fenster, und ein Unbekannter verlangte Einlass und wünschte ein Glas Bier. Die Frau öffnete die schon verschlossenen Türen und führte den Fremden in das Postzimmer. Von hier aus ging sie in das nebenan liegende Postzimmer und ordnete die letzten Einkäufe. Plötzlich hand der Fremde neben ihr und bedrohte sie mit einem Revolver, worauf er den Schrank öffnete und etwa 800 Mark erbeutete. Der Täter, ein etwa 35 Jahre alter Mann, entkam dann im Dunkel der Nacht.

Vorsicht. Was denken Sie von elementar von mir? Das werde ich Ihnen telephonisch sagen!



Donnerstag, den 2. Juli 1931

### Vom hallischen Schwimmfort.

#### Klubwettkampf.

Reichsbahn-Zurn- u. Sport-Halle (2.) Schwimmwettkampf gegen Schwimm-Sportklub 23, Merseburg, Sonntag, 3. Juli, in O. Hoffmanns Saalbauhall, Reichenhagen, Nr. 4, Montag, 11. Uhr.

### Einblick über Wegner.

Der Glanz der letzten Weltmeisterschaften in Amsterdam war die Eröffnung der Schwimmweltmeisterschaften des deutschen Meisters Wegner von 4,2 Meter im Kampfe mit dem schwedischen Weltmeister Einblick. Dieser ist von dem Schwimmer Wegner so beeindruckt, daß er dies in entzückenden Worten nach seiner Heimat berichtet.

### Deutschland-Französisch im Schwimmen.

Das Interesse des deutschen Schwimm-Sports in diesen Tagen an den Länder-Schwimmwettkampf Deutschland-Französisch, der am Sonntag im Pariser Schwimmklub von Durelles am fünften Male ausgetragen wird.

### Auch Gilly Außen in der Vordrillsrunde.

Bei den Tennismeisterschaften auf den berühmten Tennispalästen von Wimbledon bedeutet jetzt jeder neue Tag eine weitere Steigerung der Ereignisse ihrem Höhepunkte am Wochenende zu. Der Mittwoch brachte als wichtigste Begegnungen die beiden Vordrillsrundenspiele der Herrenmeisterschaft sowie das noch ausstehende Spiel zwischen

Gilly Außen und der Schweizerin Panol um den Eintritt in die Vordrillsrunde der Damenmeisterschaft. Das Resultat 2:6, 6:2, 6:1 für Gilly Außen, die damit als zweite Deutsche neben Gilly Kraftstein ihren Einzug in die Vordrillsrunde findet, besagt alles.

## Schmeling oder Stribling?

Bornheimmeisterschaft in Giechland.

Die lange Rille der Bornheimmeisterschaften im Schwergewicht wird in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend um eine weitere Eintragung erweitert werden können, wenn der Amerikaner Young Stribling und der Titelverteidiger Max Schmeling ihren Kampf beenden. Von John E. Sullivan angelegten über Hightmanns, Jeffrey, Satt, Burns, Johnson, Shilary, Dempsey, Zantus und Schmeling ab es bisher 24 Weltmeisterschaftskämpfe. Das diesmalige Treffen in der modernen Ringhalle wird also das vierthundertste sein.

### John Risse wurde von Schmeling in einem atemberaubenden Kampf in der 9. Runde zur Aufgabe gezwungen.

während Stribling nur einen Punkterfolg zu verzeichnen hatte. Gegen Pietro Corti kam die Schmeling gar nur eine Runde, Stribling deren zehn. Beide trafen auch mit Jack Charley zusammen, und in beiden Fällen wurde der Kampf durch Zeitlich abgebrochen. Für Charley, der im Vorjahr gegen Schmeling den Fürtren sog. beland sich 1929 gegen Stribling in der gleichen Lage wie Schmeling die Weltmeisterschaftskämpfe im Gewichte. An den beiden genannten Gegnern gemessen, ist

### das Plus auf Seiten des Deutschen.

der Brasil noch sehr Stribling jedoch weit vorzuziehen. Gegen Joe Meador des Amerikaners, der 200 Kämpfe auf, von denen weniger als 100 durch 1. o. gewonnen, 50 erbeuten unentschieden, 30 mit erlosch. Stribling die Vordrillsrunde, siebenmal wurde er geschlagen und betritt außerdem noch 16 sogenannte „no-decision“-Kämpfe. Dieser umfangreichen Tätigkeit als Kampfsportler hat Schme-

ling nur 50 Begegnungen entgegenzusetzen, davon 30 1. o.-Siege, 16 Punkterfolge, zwei Disqualifikationen und zwei Niederlagen. Aber trotz der weit größeren Ringkarriere des Amerikaners spricht doch vieles gegen ihn. Er hat zwar mit namhaften Gegnern gekämpft und gewonnen, wie gegen Mike die Zigue, Jimmie Delaney, Johnny Sisco, Cito v. Perai aber diese Siege waren bei weitem nicht so überzeugend wie die Erfolge Schmeling gegen Risse und Paolina.

Dem Amerikaner fehlt die harte rote Hand, wie sie Schmeling hat. Die große Zahl seiner 1. o.-Siege will in diesem Zusammenhang nichts besagen, werden gegen inferiore Gegner errungen und jedoch, wenn es geht, eines Größeren an treffen, war es mit der Schwerkraft nicht weit her. Zudem hätte Stribling hier viel unter Knochenbrüchen der Hände zu leiden, so daß er ein sich schon zu einer gewissen Reserve gezwungen ist. Insofern ist der Amerikaner als der bessere Techniker anzuspüren, der mit beiden Händen gleich gut arbeitet und so seine für sein Sieg nur dann in Betracht, wenn die Begegnung über die vollen 15 Minuten geht. Schmeling wird in diesem Sinne ein Gegner einfacher, der ihn kommen lassen und so im Konte seine turbulente Rechte auszubringen suchen. Goffen wir, mit Erfolg, die historische Verlaufs-Ermittlung über dieses Treffen ist jurist weitläufig besser als die vor einem Jahre gegen Charley. Schmeling sollte daher gewinnen. Da man ihn allerdings einen Vorzug geben wird, selbst wenn er es verdient, ist fraglich. Sein Ziel muß darauf gerichtet sein, durch 1. o. zu gewinnen oder er muß so überzeugend werden, daß er sich nicht um seinen Sieg streiten kann. Und wenn er verliert, so wünscht wir, daß er nur mit fliegenden Häuten unter die Erde und als großer Sportmann zu unterlegen.

### Offiziell bestätigt.

Nach einer Meldung der National-Worling-Association geht der Vorfall zwischen Max Schmeling und Stribling nicht, auch amtlich die Weltmeisterschaft im Schwergewicht. Der Sieger wird demgemäß auch der Weltmeisterschaft des Verbandes und eine entsprechende Urkunde erhalten.

### Die „Tour de France“ rollt.

#### Gaemerlind gewinnt die erste Etappe. Wallensankst in Caen.

Das berühmteste und auch schwerste und längste Radrennen der Welt, die „Tour de France“, hat am Dienstag seinen Anfang genommen. In 24 Tagesetappen sind 5027 Kilometer zurückzulegen, wobei die Proben und die Wechseln übernommen werden müssen und erst am 26. Juli treffen die Teilnehmer am Ziel in Paris ein.

### Radmeisterschaften der Berufsfahrer.

15 Rieger und 10 Lanerfahrer wurden gewählt.

Für die Radmeisterschaften der Berufsfahrer am 7. und 9. August in Eberfeld hat der Sportausschuß des Bundes Deutscher Radfahrer die Auswahl unter anderen dessen Kriterien und Zeichen getroffen. Für die kurze Strecke wurden der Titelverteidiger Peter Steffes, ferner W. Engel, Dismela, Rausch, Düring, Göbel, Gebr. Schomburg, Rieger, Freid, Bernhard, Gieslich, Gömer, Brantenstein und Hilsbergangen gewählt, während als Teilnehmer für die Etappenmeisterschaft W. Müller, Krenner, Samal, Deberitz, Schön, Schindler, Dames, zum, Geißmann, H. Hoffe und Gille benannt worden sind. Darüber hinaus stellt es jedem deutschen Berufsfahrer frei, sich an den Meisterschaften zu beteiligen.

### Das 6. Akademische Reitturnier in Berlin.

Das 6. Reitturnier der deutschen Akademiker, das in diesem Jahre gemeinsam mit den Deutschen Hochschullehrerturnieren im Westen am 1. u. 2. August in Berlin stattfand, wird vom Akademischen Reitverein Berlin im Auftrag des Akademischen Reitverbandes und des Turn- und Sportamtes der deutschen Studenten veranstaltet. Die beiden erfindenen Ausschreibung steht wiederum als Ziel fest, die besten Reiter zu ermitteln, die dem Staat der akademischen Reiter angehören und sich in Mannschaften und Einzelkämpfe messen. In besonders interessanter

Der von ihm gekennete Dreifährige Novakoff farambolterte im Einlaufbogen mit einem anderen Pferd und kam zu Fall. Die größte Unerwartung ergab, daß sich Gradich bei dem Sturz einen Bruch der rechten Schulter aneignete. Da durch ist der Boden des Stalles Dyonchem für längere Zeit außer Betrieb gesetzt.

### Meisterjockey Dertel gestorben.



Martin Dertel, der erfolgreiche Jockey, starb an den Folgen eines am letzten Sonntag auf der Rennbahn Berlin-Brandenburg erlittenen Sturzes. Der deutsche Turf herrschte in ihm einen seiner beliebtesten Jockeys.

### Rennen zu Le Tremblay.

1. Rennen: 1. Tracilon, 2. Croix de France, 3. Souisa. Tot: 215, 1/2, 35, 34, 29. 2. Rennen: 1. Ruit de Prince, 2. Cubine II, 3. Reine Hortense. Tot: 52, 1/2, 25, 28, 200. 3. Rennen: 1. La Haute Coronne, 2. Epigale, 3. Anbienne. Tot: 53, 1/2, 17, 15, 24. 4. Rennen: 1. Barier, 2. Gublot, 3. Reel. Tot: 14, 1/2, 11, 13, 5. Rennen: 1. Zarrack Eiber, 2. Election, 3. Journalist. Tot: 18, 1/2, 14, 14, 6. Rennen: 1. Chef Noir, 2. Roberto, 3. Anas. Tot: 74, 1/2, 22, 34, 14.

### Preis von Rennen zu Oppergarten.

Preis von Betershagen, 2000 Mf., 1400 Meter: 1. Fritz Ewers Noone, 2. Onaga, 3. Gantel. Tot: 40, 1/2, 22, 35, 38. Preis von Wilsandberg, 2000 Mf., 1000 Meter: 1. Fritz Ewers Noone, 2. Anna 3. Manthoia. Tot: 27, 1/2, 14, 16. Preis von Frensborg, 3300 Mf., 1500 Meter: 1. Fr. E. Dromens Dapressen, 2. Metaline, 3. Steiler. Tot: 100, 1/2, 37, 38, 42. Stierkopf-Rennen, 6500 Mf., 1000 Meter: 1. Frau 3. b. Chris Graf, 2. Wachsblau, 3. Hoffmann. Tot: 51, 1/2, 15, 12, 10. Preis von Hildersdorf, 3300 Mf., 1000 Meter: 1. Gch. Wolling hovens Nil Cuperi, 2. Geyran, 3. Marie Souffe. Tot: 20, 1/2, 11, 12, 12. Preis von Zassdorf, 2000 Mf., 2400 Meter: 1. H. Schumanns Grenadier, 2. Geyran, 3. Majoromont. Tot: 18, 1/2, 13, 22. Preis von Neßfeld, 2900 Mf., 1000 Meter: 1. G. G. Kergens Brenner, 2. Garbe, 3. Gsch. A. Wastl. Tot: 24, 1/2, 14, 24, 25, 12.

### Rennwagen für Freitag, 3. Juli.

Grünwald: 1. Habel - Hiltun, 2. Glem-16 - Franz, 3. Erlsch - Pionos, 4. Kallpar - Senatus, 5. Fritz Fromm - Rellen, 6. Leyter Herold - Amara, 7. Spindel II - Worgewind.

### Reitturnier in Berlin.

1. G. Müller, 2. G. Müller, 3. G. Müller, 4. G. Müller, 5. G. Müller, 6. G. Müller, 7. G. Müller, 8. G. Müller, 9. G. Müller, 10. G. Müller.

### Ballspielturnier Halle. Heute, Donnerstag, 19.15 Uhr, auf dem Hofplatz.

1. G. Müller, 2. G. Müller, 3. G. Müller, 4. G. Müller, 5. G. Müller, 6. G. Müller, 7. G. Müller, 8. G. Müller, 9. G. Müller, 10. G. Müller.

### 1. G. Müller, 2. G. Müller, 3. G. Müller, 4. G. Müller, 5. G. Müller, 6. G. Müller, 7. G. Müller, 8. G. Müller, 9. G. Müller, 10. G. Müller.





Aus der Heimat
Sieben Gebäude eingeschürt

Waffen (Dara). Auf dem Auenfeld des Sandwirts Gustav Thiele brach Feuer aus, das sich rasch zu einem Großfeuer entwickelte. Es die Feuerwerke eingreifen konnten, fand auch das Auenfeld der Witwe Holzengel in der Mühlenstraße in Flammen. Es brannten insgesamt zwei Wohnhäuser, zwei Scheunen und drei Stallungen nieder. Das Inventar ist zum größten Teil zerstört, während das Vieh gerettet werden konnte. Das Feuer fand an der Fackelbrenner und den mit Stroh gefüllten Scheunen reiche Nahrung. Am der Brandstelle waren die Feuerwerke aus Pulvern, Schwefeläpfeln und die Scheiber-Motorsprache erkünnen.

Ein Wirbelwind als Brandstifter.

Freiburgsdorf. Als am Dienstag Arbeiter des Mitternachts in der Nähe des Kriegerbundes den geschäftlich hatten und sich bereits wieder auf dem Heimweg befanden, kam plötzlich ein Wirbelwind, der etwas über die Höhe wirtelte und es mit der aber das Gebäude zum Einsturz brachte. Dadurch entstand ein Unfall, und das Feuer fing Feuer. Durch das Verfallenen wurde auch das ibrige Feuer entzündet und verbrannte ein kleiner Zuber. Durch Arbeiter wurde der Brand schnell gelöscht und dadurch ein größeres Feuer verhindert.

Abfzug von der Burgruine.

Rebra. Beim Herumklettern auf den Oberresten der heiligen Burg führte ein junger Mann ab. Der junge Mann, der erobert verließ wurde, gehörte zum Magdeburger Pommernklub, der entlich den Jungmännchenbestreitungen hier weilte.

Wenn die Mutter am Bach einschläft.

Grätzsch. Ein tragischer Unfall ereignete sich hier nachmittags an der Schnauber. Eine Mutter lagerte mit ihrem zehnjährigen Kind an der Biele und schlief hierüber ein. Das Kind fiel in dieser Zeit ins Wasser und ertrank.

Eine sechsstöpfige Familie unter Vergiftungserscheinungen erkrankt.

Bad Salsleben. Nach dem Mittagsessen erkrankte die sechsstöpfige Familie des Wäldereisters Schönan an Vergiftung. Alle Mitglieder des Hausweins mußten in ernstem Zustand dem Krankenhaus Schöneberg geschickt werden. Man führt die Vergiftung auf den Genuß von Honigkuchen, denen Pilze angelegt waren, zurück.

Besuch der dänischen Ozeanflieger

Bera. Der Ozeanflieger Gustaf von Dänemark, der die Welt umfliegen wollte, wurde von den Einwohnern von Bera empfangen. Er wurde von den Einwohnern von Bera empfangen. Er wurde von den Einwohnern von Bera empfangen.

Die Schornsteine rauchen nicht mehr.

Eilenburg. Mit dem letzten Sonntag wurde der Betrieb der Firma Hupel-Wehr, Zimmermann & Co., völlig geschlossen. Doch nur 14 Tagen waren es rund 170 Arbeiter, die dort beschäftigt wurden; am letzten Tage erloschen am frühen Vormittag 60 Arbeiter. Und dann wurden ebenfalls die Tore eines Unternehmens geschlossen, das Betrieb genot

nach seinem Geburtsort Steinbrücken. Dort gab es ein berauendes Wiedersehen mit den alten Bekannten und Schulfreunden, war doch Stille 40 Jahre lang nicht in der Heimat. Er fuhr nach einer Stunde zurück zum Flughafen Bera. Hörtis und der Danpräsident waren inwieweit von den Vertretern der Stadt Bera durch die Stadt und die Umgebung gefahren worden. Die Gäste trugen

sich in das Goldene Buch der Stadt Bera ein. Gegen 10 Uhr machten sich die Flieger zum Abflug nach Berlin fertig. Die Flieger flohen nach Berlin weiter nach Kopenhagen, wo sie am Mittwoch vom dänischen König empfangen wurden. Sie blieben bis Sonntag in Dänemark, flogen nach Paris und schiffen sich in Le Havre mit ihrem Flugzeug zur Rückfahrt nach Amerika ein.

Das neue Uniformverbot ist ungültig.

Mangels hinreichender Bestimmtheit. — Ein Urteil des Schöffengerichts.

Halberstadt. Die Am. Berningerode hatte am 5. Mai unter ihrem Führer Schiffe auf der Verdingung eines Parteigenossen in Uniform teilgenommen. Sie rezeiptierte damit nur den letzten Wunsch des Verstorbenen. Die Polizei hatte daraufhin die Namen der einzelnen Teilnehmer festgehalten, und das Amtsgericht Berningerode hatte ihnen einen Strafbefehl in Höhe von 20 Mark erteilt. Der EA-Führer erhielt jedoch einen Strafbefehl über einen Monat Gefängnis wegen Verletzung der Berufsordnung des Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Ausfereitungen vom 28. März 1931 und der daraufhin erlassenen Folgeverordnung des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen vom 9. April 1931.

Polizei angenommen worden sei. Nach wie vor müsse man jedoch den Ausfereitungen des Kammergerichts insofern auch bei dem neuen Uniformverbot folgen, als es mangels hinreichender Bestimmtheit ungültig sei. Das Kammergericht habe in seiner früheren Entscheidung darauf hingewiesen, daß die Bestimmung des Polizeiverbotes, wonach zu einer verbotenen Uniform alle Gegenstände, die dazu bestimmt oder geeignet seien, abweichend von der üblichen bürgerlichen Kleidung die Zugehörigkeit zur SED, oder ihrer Ählich und Nebensorganisationen zu erkennen zu lassen, so unbestimmt erscheine, daß das Publikum die Trageweise der Polizeivorrichtung unmaßlich richtig erkennen könne. Den gleichen Satz habe auch der Oberpräsident der Provinz Sachsen in seinem Polizeiverbot vom 9. April 1931 aufgenommen, so daß auch hierfür die Gründe des Kammergerichts zuträfen und die Polizeiverordnung daher der Rechtskraft verlustig sei.

Wegen diesen Strafbeschlusses war Einspruch erhoben worden. Die Hauptverhandlung vor dem Schöffengericht in Halberstadt fand am 30. Juni an. Der Oberstaatsanwalt stellt die erstinstanzliche Polizeiverordnung für rechtsunfähig und beantragte Aufrechterhaltung der ausgenommenen Strafen.

Nach fast einstündiger Beratung verurteilte der Vorsitzende des Schöffengerichts, Landgerichtsdirektor Dr. Pfanne, den Freipruch der Angeklagten. In seiner Begründung führte er aus, daß tatsächlich auch das neue Polizeiverbot, das auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Ausfereitungen vom Oberpräsidenten der Provinz Sachsen erlassen worden sei, mangels hinreichender Bestimmtheit rechtsunwirksam sei. Daher konnte eine Verurteilung der Angeklagten nicht in Frage kommen.

Der Verteidiger der Angeklagten, Rechtsanwalt Dr. Paulsen-Magdeburg, wies darauf hin, daß auch das auf Grund der neuen Verordnung erlassene Polizeiverbot der Reichspräsidenten ungültig sei. Er wies auf die Gründe des Kammergerichts hin, daß der Befehl der früheren Uniformverbote für ungültig sei, insofern nicht mehr zureichend seien, als eine Verletzung der Berufsordnung und eine Heberfereitigung der Befähigung der

und im Eilenburger Industriekreis ein wichtiger Zweig war. Von jetzt ab wird nur noch der Nachdruck einlam durch die weiten Räume wandeln, in denen ab und zu einige wenige Menschen mit dem Geraden und Berenden von Maschinen und Geräten zum Transport nach Seiffenriedorf beschäftigt werden.

Anschlag auf einen Zug.

Bella. Rechts. Auf der Bahnstrecke zwischen dem Westbahnhof und dem Hauptbahnhof unweit des Schwimmbades wurden von unbekannter Hand große Bestände an die Biele gelegt. Der Veronesenag 1931, der in Bella-Rechts 10.27 Uhr antommt und an dieser Stelle wegen einer kleinen Störung langsam fahren muß, konnte durch das Veronal zum Halten gebrach werden. Die Ermittlungen nach dem Täter blieben bisher erfolglos.

Drei Orte ohne Wohlfahrts-erwerbshofe!

Breitenstein. Aus Breitenstein, Schwenda und Ullrichen kommt die Meldung, daß die drei Orte zurzeit keinerlei Wohlfahrtsempfänger haben, und zwar erstmals seit vier Jahren. Die Wohlfahrts- und Armenunterstützungempfänger werden zurzeit auf einem Strohhalm, den der Kreis Sonderhausen ausführen läßt, beschäftigt. Ein Teil hat Arbeit in einem Sägewerk in Breitenstein gefunden.

Die Schornsteine rauchen nicht mehr.

Eilenburg. Mit dem letzten Sonntag wurde der Betrieb der Firma Hupel-Wehr, Zimmermann & Co., völlig geschlossen. Doch nur 14 Tagen waren es rund 170 Arbeiter, die dort beschäftigt wurden; am letzten Tage erloschen am frühen Vormittag 60 Arbeiter. Und dann wurden ebenfalls die Tore eines Unternehmens geschlossen, das Betrieb genot

Gegen Stilllegung des Kaiserwerkes Widerstreben. Der Magistrat hat bei der Regierung wegen der beabsichtigten Stilllegung der Kaiserwerkes Widerstreben vorzuziehlich geworden. Der Antrag der Kaiserwerke ist noch nicht genehmigt. Am 2. Juli findet ein Erörterungstermin im hiesigen Rathaus statt. An diesem werden der Oberbürgermeister der Regierung, Mitglieder des Oberbürgermeisters, der Magistrat und die Direktion der Kaiserwerke teilnehmen.

Unter Morbderbacht.

Wittenberg. Am 1. April wurde die 10jährige Malerschwester Jungmann in ihrer Ehe erschossen aufgefunden. Zunächst wurde Selbstmord angenommen. Später sprach man den Verdacht aus, die Tote sei ermordet worden. Der Verdacht verbleibt sich gegen den Ehemann lo hat, das er jetzt festgenommen wurde. Am Mittwoch erfolgte die Ausgrabung der Leiche und ihre Bestattung.

Denkmalsweife für den ersten Pressefarrer.

Wittenberg. Am Dienstagmorgen fand auf dem heiligen Friedhof eine eindrucksvolle Gedenkfeier für den langjährigen Führer des Evangelisch-Sozialen Presseverbandes für die Provinz Sachsen, Dr. Paulsen, statt. An ihr nahmen teil Vertreter des Evangelischen Presseverbandes für Deutschland, des Evangelisch-Sozialen Presseverbandes für die Provinz Sachsen, der Landeskirche sowie Verwandte und Freunde des verstorbenen ersten Pressefarrers. Einem Gedenkstein, der von der evangelischen Kirche in der Dörfelstraße an der Stelle der Gedenkfeier errichtet wurde, wurde eine Gedenktafel geweiht. Der Gedenkstein ist von der evangelischen Kirche in der Dörfelstraße errichtet worden. Einem Gedenkstein, der von der evangelischen Kirche in der Dörfelstraße errichtet wurde, wurde eine Gedenktafel geweiht.

Stahlhelm, Reichsbrennmalzfrei.

Bad Berka. Der Stahlhelm, Bds., hat zur Förderung des Verkehrs der Frontkämpferverbände nach dem Ehrenrain in Bad Berka am Markt eine Gedenktafel errichtet. Durch Verfügung der Bundesleitung des Stahlhelm wurde die Kreisgruppe Bad Berka zum Reichsbrennmalzfrei ernannt.

Zur Gesichts-Bräunung

über auch zur Bräunung des ganzen Körpers bei Sonnenbädern verwehrt man die erziehliche und ständige Sonnenbeobachtung in reiner Natur; jedoch ist die Bräunung, die in einem Badeort in der Umgebung von Berlin, siehe Bild 50. Zu haben in allen Lebensmittel-Verkaufsstellen.

Tomme-Königin. Ein heiterer Roman.

Von Else von Steinkeller.

Copyright 1930 by Prometheus-Verlag Dr. Eichacker, München-Grobenzell.

Ah, du lieber Gott, dieser Ruf, wie gut daßte er in ihre Überlegungen.
Woh! an der Wohnung, gerade unter ihr, sah sie Markt in die lieblich Baumliengruppe der Hofstraßen-Milioniäre, hörte Lachen und Gekichern und sah etwas weiterhin, sah im Wasser stehend, den mit dem ich die Gedanken eben beschäftigt hatten. Achter gehen er zu ihm, ganz in diesen sonderbaren Seiten, da unten aufzutauchen, immer wieder schöne Poesien auswendig, die ihre Heile ins rechte Licht brachten.

stift roßn fürste und der Wind ihr das blonde Haar aus dem Gesicht wehte.
Für nicht hier herunterfallen, gnädiges Fräulein!
Eufe wäre jetzt wirklich fast Kopfgefall gegangen und von ihrer kleidamen Position in die eroffliche Familie da unten gefallen, — so erforderte sie. Aber gleich darauf mußte sie laden, denn da vor ihr stand der süße Feindlich mit dem Lachspinder und rotem Seidm und bot ihr aus seiner Blüde länderte Mähne, und als der wellerengenen war, fand der alte Feindliche Scherchen, wenn sie schon öfter ein Schwärzchen gemacht hatte.

Reber Gott, es gab doch in Wetterland eine Anzahl andere und viel berühmtere Photographen, warum mußte ihr denn ausgerechnet dieser mal wieder in die Parade laufen.
Ich werde Sie wohl sehen, aber Sie mich nicht! Na, die Sache war gerade unannehmlich geworden, aber sie konnte ihm auch mal den Gefallen tun und ihm schreiben. Selbst wenn diese Jungs, auffallende Person da unten ihn noch tiefer in die dunklen, so fast zu ihm aufschlafenden Augen sah.

Er drohte mit dem Finger und prüfte die Balken vorwärts auf ihre Feste hin.
Kennen Sie dieses Volk da unten, Verehrte? fragte Eufe.
Kennen nicht gerade, aber ich weiß, wie sie sind, dollarschwere Milioniäre aus Argentinien.
Ah, Jo?????
Eufes Lippen schürzten sich verzüglich. Klein-Josephchen hätte seine Freunde gehabt. Der Alte war Meidenschaftner, verstand auch die alten in der ersten.

Manchmal, geradezu himmelstreichend, und der tat nun, als ob er nur noch vor sich in Augenblicken wäre!
Mit hübnem Sob Schwona fe sich auf die schmale Holzbalustrade. Ob, jetzt nur ein solches fröhliches Gesicht aufsteht! Harmlose Poesie fiktiv! Es glückte, sie war mit sich zufrieden, einiges Talent zum Schreiben hätte sie aufgefunden. Und das mußte sie genau, sie sah hübnig aus, besonders wenn die schon tiefer liegende Sonne ihr Ge-

stehende vorwärts auf ihre Feste hin.
Kennen Sie dieses Volk da unten, Verehrte? fragte Eufe.
Kennen nicht gerade, aber ich weiß, wie sie sind, dollarschwere Milioniäre aus Argentinien.
Ah, Jo?????
Eufes Lippen schürzten sich verzüglich. Klein-Josephchen hätte seine Freunde gehabt. Der Alte war Meidenschaftner, verstand auch die alten in der ersten.

„Du — du —!“ machte er dabei. —
„Es ist schließlich ganz gleich, was Herr Pinfahn sagt, — ich bin wirklich nicht neugierig, und man kann ihm nur Glück wünschen, wenn er seinen Vorteil wahrnimmt.“
Eufe zitterte sich in eine fette Wut hinein, sie konnte sich selbst nicht wieder überlegen, ob gar nicht, zu wem sie sprach.

„Ja, verdienen kann man's ihm eigentlich nicht!“ nicht ihr Zuhörer.
„Woh! verdienen? Na, hören Sie, Verehrte, da bin ich doch anderer Ansicht. Wenn einer lo mit Gewalt ins Geld betreten will, dann ist's ihm ganz recht, wenn er reinfällt.“
„Aber er braucht doch nicht reinzufallen!“
„Mit der sicher, — das können Sie mir glauben, da vermute ich einen Eid daran!“
Des Alten Gesicht war unergänzlich. „Hoppla, Vorsicht, gnädiges Fräulein!“
Zum zweitenmal hätte Eufe fast die Balance verloren, wenn Verehrte nicht zugeguckt hätte. Sie trat an zu Erde. Es lagte auch nicht, mit taufend Befahren hier oben Wofe zu sitzen, wenn kein anderer einen bewundernde als ein alter Turdener.

Fräulein, sprechen ähnlich waren seine Bilder, und der Herr —
Er schlug sich auf den Mund. Eufe suchte die Abzelen. „Na, lo, doch er malt, das weiß ich längst, selbst aber nichts einzubringen, — lächle, und jetzt ist es Photograph.“
„Ja, ja, — ein Photo — graph, — man sieht es in alle Tage, —“
„Reber!“
„Es klang kurz und abweisend, — aber Eufe fiel doch noch etwas ein.“
„Was ist sein Vater?“
Denn unter Verehrte brach schließlich der Angstschweiß aus.

„Nun am Strande brach jetzt die Familie auf, heilte sie ihren aufmerksamsten Photographen, der lachend zwischen Winter und Tochter schritt.
„Unauslaßlich!“
„Sie meinen Sie, gnädiges Fräulein?“
„Kennen Sie Herr Pinfahn näher, Verehrte?“
„Ich sollte wohl meinen?“
„Von wober denn?“
„Der Alte wurde unruhig.“
„Von wober denn?“
„Was war er denn zu Hause?“
„Überredet Augen strahlten.“
„Ah, in ganz reizende Jungchen, auf meinen Ansehen ist er schon geritten, und dann, obwohl er Schalter war, da ginge es schon los mit dem Malen, ich sage Ihnen gnädiges

„Der Vater, — der Herr —, o, o, o, er ist selbstverständlich daselbst!“ notierte er und atmete gleich darauf nie erloft auf.
„Also eine ganz Photographenfamille, ansehender ein Gefährlich!“ nicht Eufe nachdenklich und sah sich um, denn der alte Diener war plötzlich verschwunden, wie vom Erdboden verschluckt, und statt seiner stand da der eben belovdende junge Mann vor ihr mit der Kamera in der Hand und sah sie actant lo an, um wirklich die auffallende Tochter in dem Gruppenbild.

„Nun, der Pinfahn's Geismad steht hier ab zu sein.“
„Aber, der Pinfahn's Geismad steht hier ab zu sein.“
„Aber, der Pinfahn's Geismad steht hier ab zu sein.“
„Aber, der Pinfahn's Geismad steht hier ab zu sein.“

„Nun am Strande brach jetzt die Familie auf, heilte sie ihren aufmerksamsten Photographen, der lachend zwischen Winter und Tochter schritt.
„Unauslaßlich!“
„Sie meinen Sie, gnädiges Fräulein?“
„Kennen Sie Herr Pinfahn näher, Verehrte?“
„Ich sollte wohl meinen?“
„Von wober denn?“
„Der Alte wurde unruhig.“
„Von wober denn?“
„Was war er denn zu Hause?“
„Überredet Augen strahlten.“
„Ah, in ganz reizende Jungchen, auf meinen Ansehen ist er schon geritten, und dann, obwohl er Schalter war, da ginge es schon los mit dem Malen, ich sage Ihnen gnädiges

„Nun am Strande brach jetzt die Familie auf, heilte sie ihren aufmerksamsten Photographen, der lachend zwischen Winter und Tochter schritt.
„Unauslaßlich!“
„Sie meinen Sie, gnädiges Fräulein?“
„Kennen Sie Herr Pinfahn näher, Verehrte?“
„Ich sollte wohl meinen?“
„Von wober denn?“
„Der Alte wurde unruhig.“
„Von wober denn?“
„Was war er denn zu Hause?“
„Überredet Augen strahlten.“
„Ah, in ganz reizende Jungchen, auf meinen Ansehen ist er schon geritten, und dann, obwohl er Schalter war, da ginge es schon los mit dem Malen, ich sage Ihnen gnädiges





Ablehnung auf der ganzen Linie.

München. Die mit großer Spannung und übermäßigem Zuschauerinteresse erwartete Stadterweiterung...

hopte sofort. Die beiden Anlässe, ein Herr und eine Dame, beide jungfräulich...

Der Junglandbundesführertag unserer Provinz.

Hier. Die Junglandbundesführer und -führerinnen der Provinz Sachsen waren zu ihrem diesjährigen großen Treffen...

allen Dingen darauf ein, wie man den Junglandbund in möglichst umfassendem Sinne zur Heimatspflege...

des Deutschen Gattungsverbandes, Reichstagsabgeordneter Köster-Berlin, in Weissenfels...

Werra. (Die Siebungsliste) In Werra wurden die seit der Errichtung als Privatgilde vom Munitionswerk unterhalten...

Wippa. (Sonnenwendfester des A. D. V.) Am 24. Juni, abends 10 Uhr, hielt der A. D. V. in der Hohenpforte...

Den Abschluss und letzten Höhepunkt der sehr ersten Überlegungen, was ein Führer der Landjugend leisten muß...

Den Abschluss der Tagung bildete ein frohliches Landbundesfest auf dem Schützenplatz im Bürgerhöfen von Hiera. Meisterrspiele, A. D. recht vergnüglicher Art...

Wien. (Der Scherzverein 'Am Wasser der See') hielt unter dem Vorsitz des Lehrers Junger, Hella, seine dritte Wanderversammlung...

Wien. (Der Provinzialverband der Gattungsvereine) Der Provinzialverband der Gattungsvereine der Deutschen Karte...

Wien. (Die Vernommandarte) Die Vernommandarte besteht aus 36 Wäntern, die fortlaufende Nummern tragen...

Wien. (Die Vernommandarte) Die Vernommandarte besteht aus 36 Wäntern, die fortlaufende Nummern tragen...

Wien. (Die Vernommandarte) Die Vernommandarte besteht aus 36 Wäntern, die fortlaufende Nummern tragen...

Wien. (Die Vernommandarte) Die Vernommandarte besteht aus 36 Wäntern, die fortlaufende Nummern tragen...

Ein vierer Rabe unter den Städten.

Schöffhöfen. Die Stadtverordnetenversammlung nahm mit Verdrückung davon Kenntnis, daß die Einnahmen des Haushalts 1930...

Der Tod des Samenjäblers.

Müchtersleben. Hier hatte sich der Kaufmann Göbe, jetzt in Berlin, als Aufführer für Majoran niedergelassen...

Drei kleine Kinder unter einem schweren Auto.

Mag. Ein Schreden erregender Unfall spielte sich auf der Berliner Chaussee beim Verkehrsausflug...

Blick in die Zukunft.

Moderne Sibyllen. + Von August. (Nachdruck verboten.)

Es ist möglich, den Schalter zu öffnen, der die Zukunft bestift. Gibt es Menschen mit einer besonderen Begabung...

Es ist eine Verlobung im Schöße.

Was kommt man zu Ähren? Das schien eine besonders löbliche Frage. Aber siehe da, eine kurze Umfrage...

Dingen haben, dann aber, daß Kartenlegen zu wahren, Nummer 3 erklärt mit gelinder Zurückhaltung...

Die Vernommandarte besteht aus 36 Wäntern, die fortlaufende Nummern tragen...

Die Vernommandarte besteht aus 36 Wäntern, die fortlaufende Nummern tragen...

Die Vernommandarte besteht aus 36 Wäntern, die fortlaufende Nummern tragen...

Die Vernommandarte besteht aus 36 Wäntern, die fortlaufende Nummern tragen...

Die Vernommandarte besteht aus 36 Wäntern, die fortlaufende Nummern tragen...

Mühe, den Antritt der Wissenschaftlichkeit zu wahren, Nummer 3 erklärt mit gelinder Zurückhaltung...

Die Vernommandarte besteht aus 36 Wäntern, die fortlaufende Nummern tragen...

Die Vernommandarte besteht aus 36 Wäntern, die fortlaufende Nummern tragen...

Die Vernommandarte besteht aus 36 Wäntern, die fortlaufende Nummern tragen...

Die Vernommandarte besteht aus 36 Wäntern, die fortlaufende Nummern tragen...

Die Vernommandarte besteht aus 36 Wäntern, die fortlaufende Nummern tragen...

gewinn, Kreuz-John - weite Reife, Platte-Dame - eine verdrähtete Frau oder Witwe...

Die Bedeutung der einzelnen Karten wird näher bestimmt durch die Wänter, die dem Aufschläger der Karte...

Die Vernommandarte besteht aus 36 Wäntern, die fortlaufende Nummern tragen...

Die Vernommandarte besteht aus 36 Wäntern, die fortlaufende Nummern tragen...

Die Vernommandarte besteht aus 36 Wäntern, die fortlaufende Nummern tragen...

Die Vernommandarte besteht aus 36 Wäntern, die fortlaufende Nummern tragen...

**Stadttheater**  
 Bis Ende der Spielzeit  
 volkstümliche Sommerpreise  
 (0.50 bis 4.00 Mk.)  
 Heute, Donnerstag 20 bis 22.45 Uhr  
**Hasenkind kann nichts dafür**  
 Ein heitres Volksstück  
 von Hans Mahrer-Moss  
 Freitag 20 bis 22.30 Uhr  
**Martha**  
 Oper von Fr. v. Flotow

**WALHALLA**  
 Tausender Jubel  
 bei der gestrigen Premiere  
**Der fidele Bauer**  
 Eine glänzende Aufführung  
 Auch Sie werden erwartet

**MODERNES THEATER**  
 Nabaret der  
 schönen Frauen  
 Ab 1. Juli  
 Mia Myrow  
 Käthe Damm  
 Art. Kronenberg  
 Hansi Dina  
 John, der  
 Straßengeiger  
 Kapelle Arnold  
 Tanz bis  
**3 UHR** früh!  
 Eintritt frei!

**Answärtige Theater**  
**Renée Theater**  
 in Leipzig  
 Freitag, 3. Juli,  
 20-23½ Uhr:  
 Zum neuen Köpf.  
 Nizza's Theater  
 in Leipzig  
 Freitag, 3. Juli,  
 20-23½ Uhr:  
 Sistrone u. ihr Hof.  
**Renée Operette-**  
 Theater in Leipzig  
 Freitag, 3. Juli,  
 20 Uhr:  
 Der Jodelhieb.  
**Kantaten-Theater**  
 in Leipzig  
 Freitag, 3. Juli,  
 19-21½ Uhr:  
 Ethelens Zeit.

**Weinberg-Terrassen**  
 Heute Donnerstag, 6 Uhr  
**großer Tanzabend**  
 Hans Telchmann i. groß. Jazz-Besetzung  
**Eintritt frei!**  
 Nächster Tanztag  
 regelmäßig Freitag 4-13

**Kurhaus Bad Wittkind**  
 Freitag, den 3. Juli, 7 Uhr  
**Frühkonzert**  
 Leitung: Benno Platz  
 Nachmittags 4 Uhr  
**Konzert des Wittkindorchesters**  
 Leitung: Benno Platz.

**Keglerheim Paradies**  
 Öffentliches Verkehrslokal  
 Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr  
**1. Verbandskonzert**  
 Kapelle Roesner  
 Mitgliedskarten gelten als Ausweis - Gäste willkommen.

**Ufa**  
**Ufa-Theater Leipziger Straße**  
 Morgen Freitag: Erstaufführung  
**Väter u. Söhne**  
 (Sünden vor der Ehe)  
 Nach dem Roman „Die Markurellis“ von  
 Hjalmar Bergmann mit  
**Rudolf Rittner**  
 bekannt als einer der stärksten Menschendarsteller,  
 den die deutsche Bühne je besessen hat  
**Franziska Kinz — Martin Herzberg**  
**Regie: Victor Sjöström**  
 Der erste schwedische Tonfilm in deutscher  
 Sprache, auf der gleichen künstlerischen Stufe  
 wie die großen schwedischen Filme.  
**Ueber Rittner sagt die Presse:**  
 Rittner spielt den Emporkömmling, den reichen  
 Gastwirt. Seine Leistung ist vom ersten bis  
 zum letzten Moment wunderbar echt und  
 von tiefer Menschlichkeit. Wie er den Uebergang  
 vom Tapsig-Lärmenden, Dummschlaue,  
 Uebermüden zur Erschlüderung, zur Zerbrochenheit,  
 zum Erlösigen findet, wie er jede Nuance dieses  
 Menschentyps erfaßt und glaubhaft macht, das  
 ist einzigartig, das ist schöpferisch.  
**Das fabelhafte Beiprogramm**  
 und die Ufa-Ton-Woche.  
 Werktags: 4.00 6.10 8.20  
 Sonntags: 2.50 4.20 6.15 8.20

**Ufa**  
**Ufa-Theater Alte Promenade**  
 Morgen Freitag, die gr. Lubitsch-Premiere  
**Monte Carlo**  
 Ernst Lubitsch  
 der mit vollem Recht als der hervorragendste  
 Filmregisseur unserer Zeit gilt, schuf seine zweite  
**Tonfilm-Operette:**  
**Monte Carlo**  
 Eine Fahrt in das Land der Liebe u. des Glücks  
 Wieder vereinigen sich Handlung, Bild, Musik,  
 Darstellung unter der Meisterhand Lubitschs  
 zu einem zauberhaften und beglückenden Filmerebnis  
**Jeanette Mac Donald**  
 der weibliche Star der unvergessenen „Liebes-  
 parade“, eine der schönsten Frauen des Films,  
 spielt und singt die Hauptrolle.  
 Dieser Film war ein ununterbrochener Erfolg in  
 New York — London — Paris  
**Die Ufa-Ton-Woche**  
 Werktags: 4.00 6.05 8.15 Uhr  
 Sonntags: 2.45 4.15 6.15 8.20 Uhr

**Koch's**  
 Künstlerspiele  
 Das höchste an Leistungen  
 Ein Programm des Lachens  
**STOPS**  
 der beste ästhetische  
 Komiker mit seiner  
 Gesellschaft  
 Schönlitzsch leitet  
**Melita-Girls**  
 u. die Sachsenmeister  
 Kapelle Beger!  
 Am Sonntag bis 4 Uhr  
 d. Ereignis d. Hauses  
**Rosenfest**  
 mit Prämierung der  
 Rosenkönigin  
 Heute 8 Uhr  
 Tanz im Park  
 Kap. Frauendorf  
 Eintritt frei!  
 Sonntag, 3. Juli, 7.30  
**Frühkonzert**  
 50 Musik. 60. Sing.  
 Eintritt frei!  
 Nachm. u. abends  
 große Konzerte  
 Obermusikmeister  
 Steuer: 3 6 Uhr  
 Freilichtaufführg.  
**Häsel u. Grützel**  
 10 Uhr Feuerwerk  
 Montag, 6. und  
 Dienstag, 7. Juli  
 Freilichtaufführg.  
**Die goldene Ewa**  
 Lustspiel in 3 Ab-  
 teilung, Deutsche  
 Volksbühne.

**Pianos**  
 zu vermieten  
**Maercker u. Co.**  
 Bachschloßstr. 1 B.

**Rennbahn**  
 Terrassen  
 Heute 4 und 8 Uhr  
**Rosencist**  
 Bekannteste der  
 Erlebnisse des  
 Ballonwet-  
 bewerbes

**Dauerbezug**  
 sichert den Bezieher der „Saale-  
 Zeitung“ den Anspruch auf die  
 kostenlose Unfallvorsorge.  
 Diese beträgt:  
 RM. 500.— bei tödlichem Unfall  
 RM. 1000.— bei durch Unfall  
 verursachter Ganzinvalidität  
 Auszahlung erfolgt bei  
 Eintreten der genannten Fälle  
 sofort, wenn die „Saale-  
 Zeitung“ vor dem Schadens-  
 ereignis 3 Monate fortlaufend  
 bezogen wurde und eine  
 Zahlung nach den Bestim-  
 mungen geleistet werden  
 konnten.  
 Die Bestimmungen können  
 kostenfrei vom Verlag ge-  
 fordert werden.  
 Die doppelte Summe wird  
 gezahlt, wenn der Verun-  
 glückte seit mehr als 3 Mo-  
 naten auch Bezieher der  
 „Mitteldeutschen Illustrier-  
 ten“ war.

**See- u. Luftkurort Rollsdorf**  
 am Bismarcksee inmitten von Wein-  
 und Obstgärten direkt am See gelegen.  
 Telefon Oberböblingen 418 — Inhaber: Karl Bittner  
**Empfehlenswerter Ausflugsort f. Schulen u. Vereine**  
 Schulen ermäß. Preise - Badegelegenheit - Großer Saal  
 u. schattiger Garten - Omnibushaltest. Halle-Seeburg

**„Schinke“**  
 den seit 30 Jahren bewähr-  
 ten ärztlich empfohlenen  
**Wermutwein**  
 Zu haben in Apotheken, Drogen-,  
 Wein- und Feinkosthandlungen.  
 29.—  
 36. K. Anzug o. Mant  
 a. Ihr Stoff u. uns. gt.  
 Zutat. Herm. Weigler.  
 Leipziger Straße 69

**Tennen der Windhunde**  
 hinter dem Hasen!  
 Pferderennbahn. 5. Juli, 15 Uhr.  
**Fridericus Rex** mit seinen Wind-  
 hunden, Generalen Zieten u. Seydlitz  
**Wettbewerb:** Kind und Windhund.  
 Eintrittspreise: 1.—, 2.—, 3.— RM.  
 • Vorverkauf: Roter Turm, 20% Rabatt •

**Moderne Küchen**  
 besonders billig  
 RM. 78.- 88.- 95.- 105.-  
 145.- 165.- 185.- 225.-  
 Entgegenkommende  
 Zahlungsbedingungen  
 Transport frei!  
 Bettenhaus  
**Bruno Paris**  
 Kleine Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9  
 (3 Minuten vom Markt)

**Direkt fabelhaft**  
 sind meine Aufnahmen im  
 letzten Sommer in  
 den Ferien gelungen.  
 Es macht mir immer  
 wieder Freude, meine  
 Bilder zu betrachten.  
 Weshalb wollen Sie sich  
 nicht auch solche nette  
 Erinnerungen schaffen?  
 Holen Sie sich noch  
 schnell, bevor Sie ver-  
 reisen, eine Kamera im  
**Thomasius Photohaus**  
 S. Kühflück  
 Geiſtſtraße 16.  
 Thomassiusstraße 49.  
 Sie werden gut bedient  
 und können in Raten  
 zahlen.

**Rundfunk am Freitag**  
**Leipzig**  
 Wellenlänge 269,8 Meter.  
 6.30: Rundfunkmarkt; geleitet von Arthur Holz.  
 Anschließend bis 8.15: Frühkonzert (Schallplatten).  
 10.00: Wirtschaftsnachrichten.  
 10.05: Wetterbericht, Verkehrsbericht u. Tagesprogramm.  
 10.10: Was die Zeitung bringt.  
 11.00: Fernberichten, verbunden mit Schallplatten-  
 konzert.  
 12.00: Wetterbericht und Wetterhandlungsbungen.  
 12.05: Franz-Schubert-Stunde (Schallplatten).  
 12.50: Rauerer Zeitungen.  
 13.00: Wettervorhersage, Briefe- und Berichtenbericht.  
 Anschließend: Tanz nach Tisch (Schallplatten).  
 14.00: Wissenschaftliche Umschau.  
 14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. Mit-  
 wachen: Lotte Wöber-Schönemann, Leipzig  
 (Sopran), Albert Lampe, Leipzig (Horn), Willy  
 Wetzlich, Leipzig (Trompete).  
 15.15: Bericht der Randfunk. Brüggenmeier unter Glas;  
 Schiller Bohne, Galle a. S.  
 15.40: Wirtschaftsnachrichten.  
 16.00: Ju Tee und Tanz.  
 17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.  
 17.55: Wirtschaftsnachrichten.  
 18.00: Photographische Aufnahmebericht; Ganna  
 Gehler, Leipzig.  
 18.25: Schwandlung, Gattisch.  
 18.50: Die großen Ausnahm.  
 19.00: Carlo von Bremen: „Ist seine Rolle  
 „Comical“.“  
 19.30: Kieber zur Laute; gelangen von Grete Rei-  
 nicks.  
 20.00: Uraufführung von Schallplatten.  
 20.30: Der Hofmann. Ein Gespräch zwischen Ger-  
 bert Höpfer und Ganna Gattisch Studenstüb-  
 chen, Berlin.  
 21.00: Tagesfragen der Hörerschaft.  
 21.10: Ein Abend in Sanssouci.  
 22.00: Nachdenklich.  
 Anschließend bis 23.30: Unterhaltungskonzert. 22  
 Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Gustav  
 Hübner.

**Königswusterhausen**  
 Wellenlänge 1635 Meter.  
 5.45: Zeitangabe und Wetterbericht für die Land-  
 wirtschaft.  
 6.30: Rundfunkmarkt; geleitet von Arthur Holz.  
 Anschließend bis 7.30: Frühkonzert.  
 Während einer Pause 6.55: Wetterbericht für die  
 Landwirtschaft.  
 10.35: Reuelle Nachrichten.  
 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
 Anschließend: Schallplattenkonzert.  
 Anschließend: Wiederholung des Wetterberichtes  
 für die Landwirtschaft.  
 12.55: Rauerer Zeitungen.  
 13.30: Reuelle Nachrichten.  
 14.00: Schallplattenkonzert.  
 15.00: Jungmädchenstunde. Die soziale Bewer-  
 tung der Frau; Prof. Dr. Gerda Simons.  
 15.30: Wetter- und Berichtenberichte.  
 16.00: Uebertrag. des Nachmittagskonzertes Leipzig.  
 17.00: Vadaogischer Funf.  
 17.50: Die Natur als Vorbild der Technik; Stub.-Rat  
 Georg Thiel.  
 18.00: Volkswirtschaftslehre.  
 18.20: Das Erlebnis am Auswurf: „Moses“ von  
 Theodor Angelis; Wilhelm Bauer.  
 18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
 19.00: Wissenschaftlicher Vortrag für Leipzig.  
 19.30: Die Welt des Arbeiters, Kulturkreis des  
 Arbeiters, Arbeiter und Bürgerzeitung; Prof.  
 Scherer.  
 19.55: Wiederholung des Wetterberichtes für die  
 Landwirtschaft.  
 20.00: Abendkonzert. Orchester des Mitteldeutschen  
 Rundfunks. Leitung: Eric Quintus Süss.  
 Darbietungen: Intermezzo; Uraufführung „Deuts-  
 che“ von Peter Dix.  
 20.30: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.  
 Danach bis 23.00: Tanzmusik.

**Jedes S & F-Angebot**  
**EIN WEG ZUM SPAREN!**

Schweineschmalz . . . . . Pfund **-.48**  
 Schinken gekocht . . . . . ¼ Pfund **-.40**  
 Neue Kartoffeln . . . . . 5 Pfund **-.46**  
 Matjes-Heringe . . . . . 3 Stück **-.28**  
 Erfrischungswaffeln . . . . . ¼ Pfund **-.18**

**Pfälzer Weißwein** ¼ Ltr. mit Flasche Glas **-.88**  
 für Bowle besonders geeignet . . . . .

Steinweg 13 / Geiſtſtraße 61 / Am Steintor 7 / Reilſtraße 3

**SCHADE & FÜLLGRABE**  
 5% Rückvergütung





Frau Moser bekam keine Hypothek.

Der Streit im Allgemeinen Konsumverein geht weiter. Raum ist der Vergleich... Der Streit im Allgemeinen Konsumverein geht weiter. Raum ist der Vergleich...

Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Das Preussische Staatsministerium hat dem Schüler der Valesinischen Hauptschule... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Weil Kinder mit Feuer spielten.

In Kinder hatten auf dem Trostpark... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Angst vor dem Altersheim.

Eine 50jährige Frau wurde gestern mittig... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Schellenbruch beim Männerreit.

Im Durchgang des Leipziger... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Nächliche Reideren.

In der Gr. Ulrichstraße und ihren... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Der Deutschenationalen Arbeiterbund.

(Landesoberhaupt Halle-Vertheilung) hielt am 25. Juni... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Walhalla-Theater.

Operettenabänderung ist eines der Schlag-... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Schottischer Niederabend.

Der Deutsch-Englische Kultur-... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Handgewerbe Westerbun-

Erzeugnisse. Bis am 6. Juli findet im Deimtal... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

der Schulungswende Erwähnung, die sich von Jahr zu Jahr zu immer größerer Bedeutung für die... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Volle Häuser am ersten Ausverkaufstag.

Werden sie voll bleiben? - Rückgänge im Werte der Umsätze.

Der erste Tag der Saisonausverkäufe ist... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Optimismus der Christlich-Sozialen.

Reichslandsparlamentarischer Schmitt-Raafel... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Handgewerbe Westerbun-

Erzeugnisse. Bis am 6. Juli findet im Deimtal... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

tion, insbesondere der weitesten Tätigkeit... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Handgewerbe Westerbun-

Erzeugnisse. Bis am 6. Juli findet im Deimtal... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

zähre, so sieht zu hoffen, wird man nicht... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

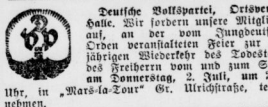
Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn

Dienburg. Im Garten der 'Eaafische'... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.



Deutsche Volkspartei, Christliche... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Aktienausverkauf Halle und Landkreis... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Angelegener Gefährte. Ich möchte von allen Dingen immer nur... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Geschäftliches. Der blühende Waldner Part ist das Ziel eines... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Waldner Part ist das Ziel eines... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Handgewerbe Westerbun- Erzeugnisse. Bis am 6. Juli... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn Dienburg. Im Garten... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn Dienburg. Im Garten... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn Dienburg. Im Garten... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn Dienburg. Im Garten... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn Dienburg. Im Garten... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn Dienburg. Im Garten... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.

Marschtönig Dienburg und Sohn Dienburg. Im Garten... Die Rettungsmedaille für einen Laika-Schüler.



22 Proz. Abwärtsgang bei Schulfleiß

Bei den Brauereien der Schulfleiß-Brauerei M.G. in Berlin betrug der Abwärtsgang in den bisher verflochtenen Teil des mit dem 31. August endenden Geschäftsjahrs 1930/31 etwa 22 Prozent.

Gutes Laftwagengeschäft bei Daimler-Benz.

In der Generalversammlung der Daimler-Benz A.G. wird festgestellt, daß für alle künftige Transaktionen das Unternehmen einen Posten eigener Aktien im Werte von etwa einem Viertel des Aktienkapitals ansetzen hätte.

führen wollen. Man will in Zukunft sämtliche verkehrsbahnenden Abteilungen bei Bergmann füllen; das ganze Südamerikageschäft, das starke Verluste mit sich gebracht hat, soll man abgeben.

Die Kalkindustrie im Mai und Juni.

Die Beschäftigung der Kalkindustrie steigt immer noch im Zeichen der starken Depression und hat in vielen Gebieten des Reiches zu neuen Betriebsstilllegungen und Verkürzungen geführt.

Bei den Weizen - Frankreich, Luxemburg, Saargebiet - macht sich vor allem ein Rückgang der Ausfuhr an Weizen bemerkbar in Folge des härteren Eintrags der Ernte.

Goldmarkenversteigerung in Berlin.

Table with columns for Goldmarkenversteigerung in Berlin, listing various items and their prices.

Dehaubert.

Berlin, 2. Juli. (Eigener Drahtbericht) Die Dehaubert hat ihr künftiges Geschäft mit allgemeiner Zurückhaltung beengelt.

Table with columns for Dehaubert, listing various items and their prices.

Berliner Produktbörse vom 2. Juli.

Table with columns for Berliner Produktbörse vom 2. Juli, listing various products and their prices.

In diesem Jahre ist stückzahlmäßig im Geschäftsjahre der Personentransportgesellschaften ein Rückgang von 30 v. H. veranschlagt.

Vorkurse der Berliner Börse vom 2. Juli.

Table with columns for Vorkurse der Berliner Börse vom 2. Juli, listing various stocks and their prices.

Bankaktien.

Table with columns for Bankaktien, listing various bank stocks and their prices.

Wollwaren.

Table with columns for Wollwaren, listing various wool goods and their prices.

Bergmann wird umgestellt.

In der G.V. der Bergmann Elektrizitäts-A.G. Berlin, wurde nach dem Abgang des bisherigen Vorstands der Vorstand neu besetzt.

Berliner Börse.

Reichsbanknoten 2 1/2 Proz. vom 1. Juli

Table with columns for Deutsche Aktien, listing various German stocks and their prices.

Table with columns for Industrie-Aktien, listing various industrial stocks and their prices.

Table with columns for Bankaktien, listing various bank stocks and their prices.

Table with columns for Wollwaren, listing various wool goods and their prices.

Verkehrs-Aktien.

Table with columns for Verkehrs-Aktien, listing various transport stocks and their prices.

Table with columns for Bankaktien, listing various bank stocks and their prices.

Table with columns for Wollwaren, listing various wool goods and their prices.

Table with columns for Bank-Aktien, listing various bank stocks and their prices.

Scharfe Requisitionen?

Berlin, 1. Juli. Da auch nach dem

Nach privaten Informationen will die

Karstadt.

Die v. G. der Rudolf Karstadt A. G., die

Geldausstattung und Aufforderung sind,

Eine wichtige Frage sind natürlich die

ten die Rückbedingung der Gefällig-

Der Aufforderung hatte es für sich

Die Requisitionen und Verwaltungsanträge

Mitteldeutsche Elektropläne der

Deffauer Gas.

In der G. der Deutsche Continental Gas-

teiler in Mitteldeutschland sei, so seien

Der Vorstoß wurde einstimmig genehmigt

Deffauer Gasgesellschaft A.G., Deffa.

Die G. genehmigte dem vorerwähnten

Bessere Exportnachfrage für Draht.

Halleische Börse vom 2. Juli

Table with 3 columns: Name, Price, and Unit. Includes entries like Allgem. Deutsche Credit-Bank, Halleischer Bankverein, etc.

Kurzzeitel der fallischen Hausfrau.

Auf dem weiten Marktmarkt wurden

„Wohnung eingebrochen, sofort kommen!“

Was niemand während der Ferienreise erleben möchte.

Ein schlimmes Ereignis an der Wohnungs-

So arbeitet meist der Wohnungsein-

Seider beachtet das Publikum die hier

Es ist ein trübes Wissen am Himmel,

Statt während der Abwesenheit aus der

iglich verhältnismäßig leicht und billig

Wagt den britischen Verhältnissen nach

vollständigen Sicherheitsloch mit

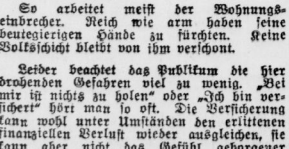
Die vielfach gebrauchlichen Ein-

erst kürzlich eine Wohnungseinbrecherin

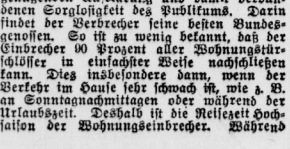
der lasse im Sommer die Doppeltüren

zu größeren Wohnungen treten in der

gegen Einbruch sichergestellt sein



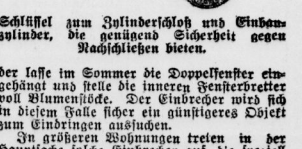
Einbrecherlöcher, keine andringende Sicherheit.



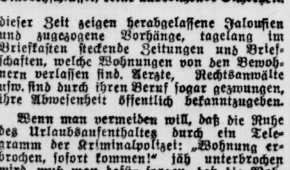
Einbrecherlöcher, keine andringende Sicherheit.



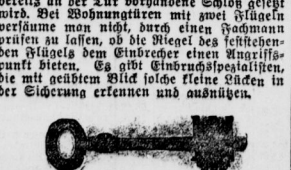
Schlüssel im Schloßhermen, von denen



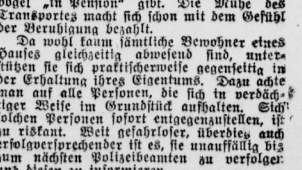
Schlüssel zum Zylinderloch und Ein-



Schlüssel im Schloßhermen, von denen



Schlüssel zu einem nachschließlicheren



Schlüssel zu einem nachschließlicheren









**Familien-Nachrichten**

Nach längerem schweren Leiden ist in der Nacht zum 1. Juli unsere gute Mutter  
**Frau verw. Bertha Gubrod**  
 geb. Forner  
 im fast vollendeten 75. Lebensjahre zur ewigen Ruhe eingegangen.  
 Halle, Bismarckstraße II.  
 In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen  
 Bertha Wehler, geb. Gubrod  
 Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Sonnabend, d. 4. Juli, 1/2 Uhr, von der kl. Kapelle des Gertraudenfriedh. aus statt.  
 Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt Burkert entgegen.

**Dank**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Mutter sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Vielen Dank Herrn Pastor Lienenz für die schöne Grabrede. Ganz besonders danken wir auch Herrn von Zimmermann, Inspektor Freund, Verwalter Mertens, die sie zur letzten Ruhe begleitet haben.  
 Beuchlitz, d. 2. Juli 1931.  
 Familie Richter  
 Familie Voigt  
 nebst Kindern und Kindeskindern

**Ge storben:**  
 Demitz: Wagnereitler Hermann  
 Beer, 31 J. Trauerf. Freitag, nachmittags 3.30 Uhr.  
 Galle (S.): Frau Amalie Krump, geb. Weig, 71 J. Trauerf. 13. 7. 31. Beerd. Freitag 13.30 Uhr.  
 Frau Friedrich Müller, verm. Spindler, geb. Brandt, Bergstraße 3, 73 J. Trauerf. Freitag 15 Uhr.  
 Chäran: Frau Anna Kämig, geb. Weiphal, 73 J. Beerd. Freitag nachm. 3 Uhr.  
 Deffau: Privatmann Gustav Sudn, 80 J. Beerd. Freitag nachm. 3 Uhr. — Frau Anna Behrendt, geb. Umbag, 44 J. Beerdigung Sonnabend, 4. Juli, nachm. 3 Uhr. — Frau Hans, 63 J. Beerd. Freitag nachm. 2.30 Uhr.

**Ge burtten:**  
 Deffau: Max Wulle u. Frau Erba, geb. Gerlach, 1 Tochter.  
 F e r l o b t e:  
 Meinhöftau: Elisabeth Reichart, 31 J. Gerde, Jüngstener.  
 E r w a n n t e:  
 Deffau: Bartolomeo Hoffke, Camm Hoffke, geb. Züg.  
 Witten: Richard Fuhrmann, Wilhelmine Fuhrmann, geb. Fieds.

**Salfelder-Kaffee „Hohe Klasse“**  
 in Aroma und Geschmack nicht zu überbieten. Meine Tee-Mischungen sind anerkannt die besten. Schokoladen zu enorm billigen Preisen.  
 untere Hugo Salfelder, Gr. Steinstr. 83

**Die Herren Kegelungens**  
 klagen über Hauszeiten. Aber davon allein wirds doch auch nicht besser. Man muss mit fester Hand ins Schicksalsrad greifen und anderen Kurs nehmen. Das gilt für alle Branchen, und in diesem besonderen Falle für Gastwirte mit Kegelbahnen. Daß sie jeden Tag besetzt ist, dafür wird die „Kleine Anzeige“ in der Saale-Zeitung sorgen. Versuchen Sie es doch einmal!

Am Freitag, dem 3. Juli, ist der **Erfinder** in meinem Hauptgeschäft persönlich zu Ihrer Vertretung und wird Ihnen auf Wunsch **Kleines Bandagen** ganz unverbindlich für Sie anlegen und Sie beraten. Kleines Bandagen haben sich bei **Senk-, Spreizfuß und Frosballen** glänzend bewährt, selbst in den Fällen, wo jede Einlage versagte. Kommen Sie, wenn Sie besser gehen wollen.  
**E. Kerzischer Bandagen**  
 Preußenring 3 Filiale Steinweg 20

**H. Schnee Nachf.**  
 Gr. Steinstr. 84.  
 Großes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren, Tricotwaren.

Damit unsere leitenden Herren während der Urlaubszeit über die wirtschaftlichen Vorgänge in unserer Stadt im Bilde bleiben, wollen wir doch gleich dafür sorgen, daß immer ein Exemplar der Saale-Zeitung pünktlich am jeweiligen Urlaubsort zugestellt wird.

**Bekannt, reell und billig. Neue Gänsefedern**  
 von der Gans gerupft, mit Daunen doppelt gewaschen, u. gerollt, beste Qualität. 1 Pfd. 5.—, Halbdunen 4.50.—, Daunen 6.25.—, in Volltaunen 9.—, 10.—, gerissene Federn mit Daunen, gerollt 3.40.—, 4.25.—, sehr zart und weich 5.75.—, in 7.—. Versand nur nachnahme gegen 10% Postzinsen. Garantie für reelle, staubfreie Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück.  
 Frau A. Weidlich, Giesemannstr., Neu-Trebbin (Oderbruch).

**Schönheit hat kein Alter!**  
 Mit überflüssigem Fett kann man nicht schön sein, aber ein schlanker, beweglicher Mensch wird immer gefälliger, auch wenn er nicht mehr ganz jung ist.  
 Dr. Ernst Richters Frühstückskur, das ausgezeichnete, ärztlich empfohlene Morgenbrot, welches Sie in 10 Minuten, leichtesten, erfrischend aus Blut und die Säfte erhält schlank, elastisch u. jung. Paket Mk. 2.—, Kurpack. (6 Pakete) Mk. 10.—, extra stark Mk. 2.50 u. Mk. 12.50, in Apoth. u. Drogerie.  
**DR. RICHTER'S FRÜHSTÜCKSKUR**  
 „Hermes“ Fabrik pharm. kosm. Präparate München SW 7, Gütlistraße 7

**Hämorrhoiden** Eine energ. Kur n. Irmol-Zäpfchen ist v. einzigartig, sich. Wirkg., selbst in den schwerst. Fällen. Kurpackg. RM. 4.25 in all. Apoth. Herstell.: Irmol, Dresden-A1, Postf. 83

**Wasserarbeiten** Expedieren billigst. Off. unt. 6 6837 an die Exp. d. Sdz.

**Sportblusen für Damen** Blusen der Mode Armellose Pullover Die große Mode Reiche Auswahl  
**H. Schnee Nachf.**  
 Halle a. S. Große Steinstraße 84

**Wasserarbeiten** Expedieren bestimmt bill. u. gut. Off. unt. 6672 an d. Exp. d. S.

**Achtung!**  
**Ziehung schon am 4. u. 6. Juli 1931**

**Jedes 10. Los gewinnt!**  
 Höchstgewinn: Reichsmark **bar**  
**50000**  
**Dresdener Museums-Geld-Lotterie**  
 (zu Gunsten des Deutschen Hygiene-Museums in Dresden)  
 ferner

**25000 RM bar**  
**15000 RM bar**  
**10000 RM bar**  
**5000 RM bar**  
**2000 RM bar**

und noch **43200 Geldgewinne** zu je RM **1000.500.100.50.20** usw.

**Lospreis 1 RM** Amtliche Liste und Postgebühr 40 Pfg. extra

**Glücksbriefe** mit 5 sortierten Dresdner Museumslosen **5 RM**

**Glücksbriefe** mit 10 sortierten Dresdner Museumslosen **10 RM** und garantiert mindestens einem Gewinn

Der Versand dieser Lose, welche überall gespielt werden dürfen, erfolgt durch **L. S. Weinberg Ww. Hamburg 36** Königstr. 21-23  
 Postscheckkonto 695 32

Ausfüllen **Bestellschein** Abtrennen

Die Firma L. S. Weinberg Ww., Hamburg, Königstraße 21-23 wolle gegen Nachnahme einschließlich Liste und Postgebühr senden:

Stück einzelne **Dresdner Lose** zu je **1 RM**

Stück **Glücksbriefe** mit **5 Dresdner Losen** zu **5 RM**

Stück **Große Glücksbriefe** mit **10 Dresdner Losen** **10 RM** und garantiertem Gewinn, jeder Brief

Also bestelle ich zusammen **Stück Dresdner Lose** für zusammen **RM**

Name und Berufs: **Ort, Straße, Hauptnummer:** Bitte recht deutlich schreiben.

Fortsetzung der Familien-Anzeigen umschauen!

